

Zeitschrift für Menschenkenntnis u. Menschenschicksal. Jg. 1: 1925/26, S. 1. 30 S. 8° Düsseldorf-Unterrath, Kleinschmitt-Hausweg 39: Herbert Reichstein. Halbjährl. 3.—. (Mon.) (ZA 7723.)

Zeitschrift für Steuer- und Gebührenaufklärung. Jg. 1: 1926, Nr 1 (März). 8 S. 4° Bodenbach a. Elbe, Benzels Hof: Zeitschrift f. Steuer- u. Gebührenaufklärung. Jg. Kt. 24.—. (Mon.) (ZB 15 943.)

Der Zusammenfluß. Polit. Monatschrift zur Pflege d. deutschen Eintracht. Jg. 1: 1926/27, S. 1 (April). 56 S. 8° Berlin SW 68, Friedrichstr. 213: Hans Scheller G. m. b. H. Jährl. 10.—. (Monatl.) (ZA 7702.)

### Kleine Mitteilungen.

**Totalausverkauf.** — Das Bücherlager der in Konkurs befindlichen Firma C. Fr. Palm's Buchhandlung (Emma Degele) in Neutlingen wird im seitherigen Geschäftslokal weit unter dem Ladenpreis ausverkauft. Nachbezüge sind gesetzlich unzulässig.

**Die Hauptversammlung des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Bandes** findet nunmehr am Sonntag, dem 11. Juli, in Karlsruhe statt. Beginn der Verhandlungen 11 Uhr vormittags im Tiergarten-Restaurant, gegenüber dem Hauptbahnhof. Um 2 Uhr gemeinsames Mittagessen im Tiergarten-Restaurant, Preis des trockenen Gedekes 3 Mark. Anmeldungen werden bis spätestens 7. Juli an den Schahmeister Herrn W. Hoffmann, Mehlersche Buchhandlung in Karlsruhe, Karlstraße 13, erbeten.

**Der Direktor der Universitätsbibliothek Jerusalem in der Deutschen Bücherei.** — Dr. Hugo Bergmann, der sich zurzeit auf einer Bibliotheks-Studienreise in Europa befindet, stattete Sonnabend, den 26. Juni, der Deutschen Bücherei einen Besuch ab. Es war ihm darum zu tun, die baulichen Einrichtungen und den inneren Betrieb einer modernen Bibliothek kennenzulernen; denn die Jerusalemer Universitätsbibliothek (Hebrew University Library), die erst vor wenigen Jahren gegründet wurde und zurzeit noch provisorisch untergebracht ist, beabsichtigt, sich ein eigenes Haus zu errichten, und möchte zu diesem Zweck die Erfahrungen der anderen Bibliotheken sich möglichst zunutze machen. Direktor Bergmann war von den hellen, luftigen Lesesälen und Diensträumen der Deutschen Bücherei sehr erbaut, und einige technische Einrichtungen, wie die eingebauten Schränke zur Unterbringung ausgerollter Landkarten und die erst kürzlich von dem Erbauer der Deutschen Bücherei konstruierten Rollkalenderschränke zur Aufbewahrung der Zeitschriften-Forsicherungszettel, fanden sein lebhaftes Interesse. Entzückt war er von dem Erfrischungsraum, und er bedauerte es sehr, daß die Neubaupläne für seine Anstalt schon so weit fortgeschritten seien, daß die Anlage eines solchen Raumes sich schwerlich noch werde einfügen lassen. Bezüglich des inneren Betriebes interessierte ihn besonders die neueregele bibliothekarische Bearbeitung der eingehenden Bücher, die es ermöglicht, bei einem täglichen Eingang von rund 200 Einheiten in einer knappen Woche die Bücher, sofern sie ungebunden sind, dem Bucheinband, die gebundenen aber bereits der Benutzung zuzuführen. Die seit längerer Zeit bestehenden Beziehungen der Deutschen Bücherei zu der Jerusalemer Bibliothek zum Zwecke gegenseitigen Austausches von Schriften wurden enger geknüpft und insbesondere Mittel und Wege erörtert, um die für die Deutsche Bücherei sammelpflichtige ausländische Literatur Palästinas vollständig zu erfassen.

**Hauptvorstandssitzung des Deutschen Buchdrucker-Vereins.** — Vom 16. bis 18. Juni d. J. tagte in Stuttgart der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Am 16. Juni hielt der Geschäftsführende Ausschuss eine Sitzung ab, mit der auch die Eröffnung des neuen Heims der Stuttgarter Kreisgeschäftsstelle (Kreis IV des D. B. V.) verbunden war. Die Begrüßungsansprache hielt Herr Kreisvorsitzender A. Walder. Wie die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« mitteilt, erwähnte Herr Walder insbesondere, daß das Versammlungszimmer mehrere Bildnisse hochverdienter Männer schmückte, und zwar die der Herren Kommerzienrat Kraus (Ehrenmitglied des Deutschen Buchdrucker-Vereins und des Kreises IV), Kommerzienrat Nieger (Ehrenvorsitzender des Kreises IV) und Heinrich Streckler, Ehrenmitglied des Bezirksvereins Stuttgart. — Was die Tagesordnung betrifft, so wurde u. a. einer Verlängerung des Abkommens mit dem Arbeitgeberverband im Zeitungs-gewerbe zugestimmt. — Die im Oktober 1924 eingeführte Bestattungsbeihilfe hat sich als eine segensreiche Einrichtung erwiesen. Bis

12. Juni 1926 wurden an die Erben verstorbener Vereinsmitglieder insgesamt 231 611 Mark gezahlt. Bei der Besprechung der Ausführungsbestimmungen hinsichtlich dieser Bestattungsbeihilfe wurde auch darauf hingewiesen, daß es besonders von Hinterbliebenen kleinerer Buchdruckereibesitzer sehr angenehm empfunden worden sei, nicht nur die Bestattungsbeihilfe überhaupt zu erhalten, sondern auch so schnell in den Besitz der für die heutigen Verhältnisse so beachtlichen Summe von 2000 Mark zu gelangen. — Die einheitliche Einführung einer Lehrlingsordnung konnte immer noch nicht erfolgen, da einzelne Handwerks- und Gewerkekammern noch weiter Schwierigkeiten machen. — Es wurde sodann die Aufstellung einheitlicher Richtlinien für die Meisterprüfungen und die Ausarbeitung eines Leitfadens für diese Prüfungen beschlossen. Bei der Besprechung dieser wichtigen Angelegenheit kam auch zum Ausdruck, daß durch die verschiedenartigen Einstellungen der Prüfer bei den Meisterprüfungen im Buchdruckerhandwerk zum Teil recht bedauerliche Fehlurteile ergangen seien. — Auf Anregung des Herrn Edler-Hannover wurde der Aufnahme von Statistiken zugestimmt, die vor allem lohn- und preistarifliche Angelegenheiten umfassen sollen; des Weiteren wurde das Leipziger Berechnungsamt beauftragt, mit größter Beschleunigung für die Einführung einer einheitlichen Betriebsbuchführung zu sorgen.

In der Sitzung des Hauptvorstands wurde beschlossen, den in Einnahme und Ausgabe mit 300 000 Mark balancierenden Voranschlag der am 5. und 6. September d. J. in Eisenach stattfindenden Hauptversammlung des D. B. V. zur Genehmigung vorzulegen und dieser Versammlung zu empfehlen, dem Hauptvorstand das Recht zu erteilen, den seit 1922 beibehaltenen Beitragssatz von 1½ Promille der Brutto-lohnsomme auf 1 Promille herabzusetzen, wenn es die wirtschaftlichen Verhältnisse gestatten. Es wurde u. a. hierbei betont, daß sich die Einnahme aus Mitgliederbeiträgen für 1927 schwer voraussagen lasse, und daß gerade in der letzten Zeit die Beitragseingänge sehr zu wünschen übrig ließen. — Bei der Erörterung lohn- und preistariflicher Angelegenheiten wurde festgestellt, daß die sogenannten Konjunkturzulagen immer noch in nicht zu verantwortender Höhe beständen, für die Weitergewährung solcher Zulagen läge kein Grund mehr vor. Andererseits wurde aber auch bemerkt, daß gegen die Gewährung von wirklichen Leistungszulagen Bedenken nicht erhoben werden könnten. Die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Gehilfen sei im Gegenteil im Interesse des Betriebs und der gesamten Wirtschaft zu begrüßen.

Auf die in dieser Vorstandssitzung abermals vorgelegten Gekostentabellen für Zeilen- und Typenguckmaschinenfabrik und auf die hieran sich knüpfenden Schlussfolgerungen werden wir noch in besonderen Ausführungen zurückkommen, desgleichen auf die Frage, inwieweit technische Neuerungen auf dem Druckmaschinenmarkt die Herstellungspreise und damit die Verkaufspreise beeinflussen.

Ein grundsätzlich wichtiger Verhandlungsgegenstand war die in Leipzig zu errichtende Lehr- und Meisterschule für das deutsche Buchdruckergewerbe. Wie aus den diesbezüglichen Mitteilungen hervorging, lassen die bisher seitens der Herren Hofrat Weber, Säuberlich und Mesel unternommenen Schritte das Zustandekommen dieses Plans als gesichert erscheinen. Die Stadt Leipzig wird den Bauplatz kostenlos überlassen. Die Baukosten werden auf 900 000 bis 1 000 000 Mark veranschlagt. Es ist damit zu rechnen, daß der sächsische Staat und die Stadt Leipzig je ein Drittel der Baukosten übernehmen. Der Deutsche Buchdrucker-Verein will seinerseits das noch fehlende Drittel der Baukosten durch eine allgemeine Umlage unter seinen Mitgliedern aufbringen. — Herr Kommerzienrat Nieger, Ehrenvorsitzender des Kreises IV, wurde in Würdigung seiner Verdienste um den Deutschen Buchdrucker-Verein und das deutsche Buchdruckergewerbe zum Ehrenmitglied dieses Vereins ernannt.

### Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Sein 50jähriges Jubilarjubiläum beging am 1. Juli Herr Carl Thomas, Mitinhaber der Firma Ferd. Beyer's Buchhandlung Thomas & Oppermann in Königsberg i. Pr., nachdem er bereits im Anfang dieses Jahres bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag, allseitig geehrt, feiern konnte. Am 1. Juli 1876 übernahm er mit seinem Freunde und Kriegskameraden von 1870/71 Herrn Carl Oppermann, der im vergangenen Jahre nach unerforschlichem Ratschluß mitten aus der Arbeit heraus abgerufen wurde, die genannte Firma. 50 Jahre, ein langer Weg, wenn er vor uns liegt, eine kurze Strecke, wenn sie hinter uns liegt, und doch eine Zeit freudigen und erfolgreichen Schaffens, die den guten Ruf der Firma gründete und weit über die Grenzen der Provinz und des Reiches